



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Sechszehnter Jahrgang. Mittwoch den 11. Mai.

Bekanntmachungen der Königlichen Kreisbehörde.

Unter Hinweisung auf die im 14. Stück des diesjährigen Amtsblatts sub Nr. 184. abgedruckte Bekanntmachung der Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden vom 10. v. M. und die derselben nachfolgende Verordnung der Königl. Hochlöblichen Regierung vom 19. ejusd., die Kündigung, Auszahlung und Umschreibung der noch unverloofeten Staatsschuldsscheine betreffend, fordere ich die Rendanten und Vorsteher sämmtlicher Kirchenkassen Königlichen Patronats in dem hiesigen Kreise, hierdurch auf, unverzüglich über die in ihrer Verwahrung befindlichen noch unverloofeten Königl. Preuß. Staatsschuldsscheine Behufs deren Abstempelung und Empfangnahme der Prämie von 2 $\frac{1}{2}$ die erforderliche dreifache Liste, wozu ihnen die betreffenden Formulare besonders zugehen werden, anzufertigen und mir dieselbe nebst den Staatsschuldsscheinen, diese jedoch ohne Coupons auf den

30. Mai e., früh 8 Uhr, persönlich vorzulegen. Ich werde die zu convertirenden Staatsschuldsscheine sämmtlicher Kirchen auf der Stelle in eine Hauptliste zusammentragen und bei der hiesigen Königlichen Regierungs-Hauptkasse abstempeln lassen, so daß solche die Rendanten sogleich an demselben Tage wieder in Empfang nehmen können.

Sollten einzelne Kirchenrendanten die ihrer Verwaltung anvertrauten Staatsschuldsscheine vielleicht schon unmittelbar an die Königliche Regierungs-Hauptkasse zur Abstempelung eingeschendet haben, so ist mir dies binnen heute und 10 Tagen schriftlich anzuzeigen. Die Herren Pfarrer aber ersuche ich ergebenst, den Kirchenrendanten bei Aufstellung der vorgeschriebenen Liste die nöthige Anweisung zu ertheilen, denselben auch allen sonstigen Beistand dabei zu leisten und insbesondere darauf zu sehen, daß auf die qu. Liste nicht solche Staatsschuldsscheine mit übernommen werden, welche durch die bisherigen Verloofungen herausgekommen sind.

Gleichzeitig wollen aber auch die Herren Pfarrer dafür besorgt seyn, daß die noch unverloofeten Staatsschuldsscheine, welche den Pfarr-, Schul- und Armenkassen angehören, ebenfalls zur Convertirung und Empfangnahme der Prämie recht zeitig eingereicht und können mir dieselben ebenfalls mittelst besonderer Listen auf den 30. d. Mts. zu der angegebenen Stunde vorgelegt werden.

Merseburg, den 3. Mai 1842.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

Den 13., 14. und 15. Juni e., von Morgens 6 Uhr ab findet die diesjährige Militair-Musterung im Bürgergarten-Saale hier für den hiesigen Kreis und zwar in folgender Ordnung statt:

für die Städte Merseburg, Schaafstädt, Lauchstädt, Lützen und Schkeuditz
den 13. Juni c.,
für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben

A. bis M. incl. den 14. Juni c.,
N. bis Z. incl. den 15. Juni c.

Ich weise demgemäß die Wohlübllichen Magistrate sowohl, als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich in ihren Orten zur Zeit aufhalten und welche in den ihnen bereits zugestellten Extracten enthalten sind, schleunigst hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen. Gegen Ausbleibende kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen in Anwendung. Kommt der Fall vor, daß Individuen abwesend sind, so hat die Ortsbehörde zur Stelle genaue Auskunft über ihren Aufenthalt zu geben, hinsichtlich des Letzteren also in Zeiten gründliche Ermittlungen anzustellen.

Merseburg, den 7. Mai 1842.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

Das Gericht der Wölfe.

Eine Abtei in den Gebirgen von Auergerne wurde, sobald tiefer Schnee lag, von Wölfen gleichsam belagert. Eines Winters nahm die Zahl der grausamen Thiere so sehr überhand, daß der Prior mehrere Jäger in der Nachbarschaft beschwor, sich zur Befreiung des Cantons von diesen Ungeheuern zu vereinigen. Zehn oder zwölf entschlossene Männer begaben sich in die Abtei; jedoch der ungewöhnlich hohe Schnee gestattete keine Wolfsjagden. Am Abend ihrer Ankunft verkündete fürchterliches Geheul die Annäherung der Wölfe; sie kamen zahlreicher als gewöhnlich herbei, weil sie ein todttes Pferd in der Abtei witterten, das außerhalb des Stalles abgesondert lag. Die Wölfe wagten sich bis an die Hofmauer. Ein viel erfahrener Jäger führte sogleich seinen klug ersonnenen Plan aus. Er befahl, die eisernen Hofflügel ganz offen zu lassen, doch ein starkes Seil an jedem so zu befestigen, daß man mit dem ersten Wink sie zuschlagen könne. Er wies allen mit Büchsen und Flinten wohl Bewaffneten an gewissen Fenstern ihre Posten an. Die Lichter wurden ausgelöscht — Grabesstille herrschte. Nach etwa drei Viertelstunden erschien ein ungeheurer Wolf an der Pforte; er schlich mit außerordentlicher Vorsicht heran, spähte ringsumher, beroch das liegende Pferd, und ging, immer zurückschauend, wieder fort. Aber in Eile kam er zurück im Geleite von 22 Wölfen, die hastig in den Hof rannten. Jetzt fielen alle hungernd über die willkommene Beute her. Da schlugen die eisernen Thüren zu. Schüsse von allen Seiten. Die Truppe, voll Entsetzen, zerstreut sich, will entfliehen, späht

nach Ausgängen. Umsonst! Nun bilden die hohergrimmten Wölfe einen Kreis, oder, um das eigentliche Wort zu brauchen, einen Rath, ein Gericht; plötzlich stürzen alle auf ihren verhafteten Führer und zerfleischen ihren schuldlosen Verräther. Als ihr Strafurtheil vollzogen war, ließ Jeder ohne Widerstand sich niederschleusen.

Buchstaben = Räthsel.

Aus einer Lumperei zwei Mittelzeichen fort,
Zeigt sich ein Componist, bekannt an jedem Ort.

Auflösung des Sylbenräthfels im vorigen Stück:
Hühneraugen.

Am 1. Pfingstfeiertage predigen in der
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Hr. Consist. Rath
D. Haasenritter; Nachm. Hr. Diac. Langer.
Stadtkirche: Vorm. Hr. Senior Heydenreich;
Nachm. Hr. Diac. Schellbach.
Neumarktskirche: Hr. Pastor Eylau.
Altenburger Kirche: Hr. Pastor Wallenburg.

Am 2. Pfingstfeiertage predigen in der
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Hr. Diac. Langer;
Nachm. Hr. Cand. Ulrich.
Stadtkirche: Vorm. Hr. Diaconus Schellbach;
Nachm. Hr. Cand. Sauerbrey.
Neumarktskirche: Hr. Cand. Schinke.
Altenburger Kirche: Hr. Cand. Böhme.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Geboren: dem Sekreiten Schmidt ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Gumbel eine Tochter.
Stadt. Geboren: dem Schmiedemstr. Meister ein Sohn; dem Fleischhauermstr. Beyer eine Tochter; dem Essigbrauer Tauchert eine Tochter; dem Seilermstr. Gaudig jun. ein Sohn; dem Handarbeiter Läubert ein Sohn; dem Weißbäckermstr. Lange eine Tochter; dem Schuhmachermstr. Zehl ein Sohn; dem Handarbeiter Röhr ein Sohn (todtgeb.). — Getrauer: der K. Pr.

Vofsectetair Freyberg aus Halle mit Jgfr. Th. Müller von hier; der Glasermstr. Horn mit Jgfr. J. A. Nothe von hier. — Gestorben: der 8. Sohn des K. Pr. Regierungs-Secretairs Peterßen, im 21. Jahre, an Brustkrankheit; die hinterl. Wittwe des Maurergesellen Buschmann, im 58. Jahre, an Verzebrung; die Ehefrau des Kauf- und Handelsherrn Brüder, im 45. Jahre, an Brustkrankheit; die Ehefrau des Schuhmachers Wolf, im 73. Jahre, an Altersschwäche; der Messerschmidtgesell Peter, im 20. Jahre, am Nervenfieber; der Sohn des Müllergesellen Henze, im 8. Jahre, am Nervenfieber.

Neumarkt. Geboren: dem Quartus Thielemann an hiesigem Domgymnasio ein Sohn; dem Hausbesitzer Ulrich eine Tochter. — Getrauet: der Fabrikarbeiter Krause mit Jgfr. H. J. Ehrhardt von Querfurt. — Gestorben: der jüngere Sohn des Handarbeiters Wenzel, im 1. Jahre, an Krämpfen.

Altenburg. Geboren: dem Schutzverwandten und Schneidermstr. Lison eine Tochter; dem Magistrats-Executor und Stadtkassendiener Niede ein Sohn; dem Schutzverwandten und Bäckerstr. Heubner ein Sohn. — Gestorben: der Handarbeiter Hübner, 51 Jahr alt, an der Verzebrung; die jüngste Tochter des Bürgers und Bäckerstr. Schinke, 4 Jahr 10 Mon. alt, am Sticksfuß.

Kirchennachr. von Lützen: April.

Geboren: einer ledigen Person eine Tochter; dem Popillon Mißschke eine Tochter; dem Stellmachermstr.

Frenzel eine Tochter; dem Thierarzt Zeller eine Tochter; einer ledigen Person eine Tochter; dem Hutmann Nagel ein Sohn; dem Einwohner Koch Zwillingssöhne; dem Seilerstr. Weidling eine Tochter; dem Actuar Krüger ein Sohn. — Getrauet: der Eigenthümer Berndorf aus Halle mit Fr. M. S. Seiler von hier; der Zimmergesell Frauenheim mit Fr. Chr. Hänke von hier; der Schlossermstr. Beyer mit Jgfr. Joh. N. Dollens von hier; der Bäckerstr. Heimer mit Fr. W. A. Piller von hier; der Joh. Benj. Franke mit N. S. Thalmann von hier. — Gestorben: eine unehel. Tochter, 5 M. alt, an Krämpfen; der jüngste Sohn des Schuhmachermeisters Schmidt, 28 Woch. alt, am Sticksfuß; der Hospitalit Schumann, 64 Jahr alt, am Schlag; der Lieut. v. Breitenbach, 75½ Jahr alt, am Herzschlag; die jüngste Tochter des Handarb. Pehold, 2 Jahr 2 Mon. alt, an Pocken; der jüngste Zwillingssohn des Einwohners Koch, 8 Tage alt, an Krämpfen.

Kirchennachr. von Lauchstädt: April.

Geboren: dem Canzlisten bei hiesiger Land- und Stadtger. Commission Carl Schink eine Tochter; dem vormaligen Schullehrer in Neuschau Johann Georg Becker ein Sohn. — Getrauet: J. K. A. Keil, Hausbesitzer und Einw. hier mit M. E. Naumann aus Niederwünsch; J. G. Runze, Einw. und Wöttchergesell hier mit Jgfr. W. B. Kulpe von hier. — Gestorben: des Bürgers und Schneidermstr. Franke hier 4tes Kind, Louis Albert, im 2. Jahre, am Zahnen.

Durchschnittsmarktpreise des Monats April.

		thl.	sg.	pf.			thl.	sg.	pf.			thl.	sg.	pf.
Weizen	Scheffel	2	9	8	Wicken	Scheffel	1	5	—	Butter	Pfund	—	5	6
Roggen	"	1	6	—	Kartoffeln	"	—	12	6	Brod	"	—	—	8
Gerste	"	—	23	11	Rindfleisch	Pfund	—	3	2	Seimel 9 Loth	"	—	—	6
Hafer	"	—	16	3	Kalbfleisch	"	—	1	11	Branntwein Ort.	"	—	4	—
Hirse	"	—	—	—	Schöpfensf.	"	—	3	—	Bier	"	—	—	8
Erbfen	"	1	5	—	Schweinesf.	"	—	3	4	Heu	Centner	—	20	—
Linsen	"	2	15	—	Speck	"	—	6	3	Stroh	Schock	6	—	—

Bekanntmachungen.

(500) Fahren-Licitation. In einem Termin

Sonnabends den 14. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr, soll die Anfuhr von ungefähr 100 Schachtruthen Erde, theils aus dem hiesigen Klosterweinberge, theils aus der Neuschauer Aue in einzelnen Abtheilungen zu einem Hauptbau an die hiesige Neuschäumühle dem Mindestfordernden überlassen werden.

Unternehmer werden eingeladen, sich zur benannten Zeit in hiesige Rentamts-Expedition einzufinden.

Merseburg, den 7. Mai 1842.

Königliches Rentamt.

(499) Bekanntmachung. Um auch den von hier entfernten Bewohnern des Merseburger Kreises die Benutzung unserer Sparkasse durch das Einlegen auch kleinerer Beträge möglich zu machen, und nach Möglichkeit zu erleichtern, haben sich auf unsere Veranlassung die Wohlöbl. Magistrate in Schkeuditz, Lützen, Lauchstädt und Schaafstädt be-

reit erklärt, derartige, 10 Thlr. nicht übersteigende, und bis auf 15 Sgr. heruntergehende Sparkassen-Einlagen der Bewohner ihrer Bezirke anzunehmen, zu sammeln und uns von Zeit zu Zeit sicher zu übersenden. Wir bringen dieses Uebereinkommen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerkten, daß die genannten Wohlöbl. Magistrate das deshalb Erforderliche kostenfrei besorgen, wir aber die vorgeschriebenen Sparkassen-Einlagebücher der einsendenden Behörde immer sofort zurückschicken werden. Daß wir eine Garantie für die desfalligen Sparkassen-Einlagen nur von der Zeit ab übernehmen können, wo sie hier wirklich eingehen, bedarf als in der Natur der Sache liegend, wohl kaum der besondern Bemerkung.

Merseburg, den 3. Mai 1842.

D e r M a g i s t r a t.

(466) **Brauerei-Verpachtung.**

Die Brauerei in Dranienbaum soll vom 1. April künftigen Jahres ab wiederum auf 6 Jahre verpachtet werden, es ist Termin dazu auf

Montag den 6. (sechsten) Juni

bestimmt. Die Bedingungen werden sowohl im Termine selbst vorher bekannt gemacht werden, wie solche auch früher bei den Vorstehern der Brauerschaft daselbst einzusehen sind.

Dranienbaum, den 27. April 1842.

(504) Auction. Das an der Chaussee ohnweit der Bergschenke bei Wegwitz, zeit-
her als Kohlen- und Heu-Magazin benutzte Gebäude von 36 Ellen Länge und 11 Ellen
Liefe, soll

den 29. Mai 1842, Nachmittag um 2 Uhr,
unter im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle, zum
Abbruch verkauft werden.

Gleichzeitig werden 1 2spänniger Leiterwagen, 1 2spänniger Kohlenkasten, 2 Ein-
fahrelarren, 1 2räderiger Handwagen, 1 großes Wasserfaß mit eisernen Reifen, 5 St.
Streichformen, 1 gedielter Tanzplatz, 1 Haufen Düngererde und noch mehreres, an die
Meistbietenden verauctionirt.

Preßsch, den 9. Mai 1842.

A. T. Eißler.

(489) Haus-Verkauf. Ich bin Veränderungshalber gesonnen, mein in hiesiger
kleinen Rittergasse sub Nr. 183. belegenes Wohnhaus nebst Stallung, Hofraum, Brunnen
und kleinem Garten aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus hat außer mehreren Stu-
ben und Kammern, einen Keller, schöne geräumige Boden und Einfahrt. Kaufliebhaber
wollen sich gefälligst an mich wenden.

Merseburg, den 6. Mai 1842.

Johann Köck.

(496) **Hausverkauf.**

Ein Haus mit 4 geräumigen Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Backhaus, Stallge-
bäude und Garten, in bester Lage stehend, ganz neu aufgebauet und zu verschiedenen
Geschäften geeignet; soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Würde ein Verkauf
innerhalb der Zeit bis Johanni a. e. nicht statt haben, so soll dieses Grundstück im Wege
freiwilliger Subhastation und zwar zum

26. Juni d. J., Nachmittags,

im hiesigen Gasthose meistbietend verauctionirt werden, wozu sich Kauflustige gefälligst ein-
finden und die Bedingungen in Augenschein nehmen können. Das Nähere ist zu erfahren
bei dem Salzausgeber Gotthilf Pozeld.

Reuschberg, den 6. Mai 1842.

(485) Verkauf. Ein in gutem Stand erhaltener Kutschwagen, zweispännig, ist zu
verkaufen bei
Frau Assessor Gröschel am Markt Nr. 20.

(486) **Fettthammel-Verkauf.** Freitags den 13. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Rittergute Benkendorf 90 Stück Fettthammel, in kleineren Posten, unter den bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

(484) **Verkauf.** Einige Scheffel gute grauschälige Kartoffeln und auch sogenannte Mäuschen sind zu verkaufen bei

Frau Assessor Gröschel am Markt Nr. 20.

(488) **Verkauf.** Eine Kuh, welche ausgetragen, eine dergl. nebst dem Kalbe und eine neumelkende ohne Kalb, alles ausgezeichnetes Vieh, sind bei Louis Koblach auf dem Brühl zu verkaufen.

(402)

S n o c h e n m e h l,

ein Düngermaterial, vorzüglich wirksam zu Klee, Kartoffeln, Kraut, Rüben, Delfrüchten, Schotenfrüchten und Weizen, bei einem Quantum von 7 bis 10 Centner auf den sächsischen Acker gebracht, jenach Fruchtfolge und Boden 3 bis 7 Jahr wirkend und obgleich an sich schon billig, durch Ersparung an Zeit und Arbeitskräften besonders zur Düngung hoch gelegener oder entfernter Felder höchst vortheilhaft, empfiehlt und verkauft den Centner zu 1 Thlr. 12 Sgr.

G. F. Grimmer in Pegau.

(497) Zu vermieten und gleich zu beziehen das Parterre des vormalig Centnerschen Hauses in der schmalen Gasse. Der vormalige Wollboden, der dazu mit abgelassen werden soll, würde das Quartier für einen Seiler oder Tischler vorzüglich geeignet machen. Nähere Auskunft beim Kaufmann Drtmann im Hause gegenüber.

(513) **Empfehlung.** Es sind in der neuern Zeit die bequemen Vorrichtungen zum Zeichnen der Wäsche beliebt geworden, mit denen man sowohl einzelne als auch mehrere zusammengesetzte Buchstaben und Zahlen auf Wäsche schnell und leicht drucken kann. Es ist nicht zu läugnen, daß diese Erfindung sehr viel Vortheil vor dem Einsticken der Buchstaben in Wäsche hat, welches jeder Hausfrau einleuchtend seyn wird.

1) Kann ein eingedruckter Name nie aus einem Stück Wäsche getrennt, sondern nur ausgeschnitten werden, wenn ein solches abhanden gekommen ist, wodurch es kenntlich wird. 2) Gibt es sehr viele große Wirthschaften, in welchen wegen andern Geschäften ohne Hülfe Anderer zum Einsticken der Wäsche keine Zeit übrig ist; dies kommt besonders unter den Landleuten noch häufig vor, welchen das Einsticken der Wäsche, so wie die neuere Erfindung, wodurch weit schneller und ohne große Beschwerde mit weniger Kenntniß die Wäsche gezeichnet werden kann, noch unbekannt ist; auch dient dieser Druck zum Vorzeichnen der Wäsche, wo sich leicht darüber sticken läßt, wird dann ein solcher Name bei abhanden gekommenen Stücken Wäsche ausgetrennt, so steht der ächt gedruckte darunter. Es können in einem Tage mehrere Hundert durch den Druck gezeichnet werden, und deshalb ist diese Methode weit billiger als das Einsticken der Buchstaben.

Mehrere Reisende, welche sich auf Commission damit beschäftigen, sind im Herzogthum Sachsen ic. herumgereiset, haben eine große Zahl Subscribenten auf Wäschzeichnung eingesammelt, aber bei Ablieferung der Buchstaben und Zahlen, welche tadellos sind, eine Büchse Delfarbe nebst Terpentinöl abgeliefert, welche aber zur Wäschzeichnung auf diese Zubereitungsart unächt seyn muß, da die Lauge und Seife Zerstörungsmittel der Delfarbe sind.

Vielfältige Beschwerden sind unter dem Publico vorgekommen, welche zwar die Druckapparate, aber keine ächten Farben besitzen, daher auch dieser nicht anwendbar ist. Aus diesen Gründen habe ich mich veranlaßt gesehen, ächte Tafeldruckfarben zu erfinden, die zur Wäschzeichnung gänzlich haltbar, indem dieselben aus reinen Pflanzenpigmenten mit metallischen Auflösungen vermischt, bestehen, und dadurch einer Zerstörung der gewöhnlichen Waschproceduren nicht unterworfen sind.

Diese Couleuren sind Dunkelroth, Königsblau und Kostgelb, bei guter Verwahrung hal-

ten sich diese ächten Farben Jahre lang, womit von 1 Fläschchen mehrere hundert Stück gezeichnet werden können.

Diese Farben sind bei Unterzeichnetem mit Gebrauchsanweisung für 11½ Sgr., so wie dazu gehörige Bolzen zum Auftragen der Farbe für 5 Sgr., auch ganze Namen, einzelne Buchstaben, Zahlen und vollständige Druck-Chatouillen auf Bestellung zu haben.

Daher empfehle ich mich hiermit einem in- und auswärtigen Publicum auf das Angelegentlichste und versichere bei diesen Artikeln die billigsten Preise.

Neumarkt vor Merseburg, den 9. Mai 1842.

F. A. Häuser, Colorist.

Auf Verlangen des Herrn v. Häuser, kann ich demselben attestiren, daß die in meinem Besizn auf Cattun, leinene Zeuge gedruckte Farben, nachdem sie eingetrocknet waren, weder durch gewöhnliche Waschlauge, noch durch Seife zerstört wurden, sie lassen sich daher zum Zeichnen der Wäsche vortheilhaft anwenden.

Merseburg, den 7. Mai 1842.

Ferd. Benemann,

Apotheker, d. Z. Vorstandsmitglied des hiesigen Gewerbevereins.

(459) **Waterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.**

Die 21ste General-Versammlung der Gesellschaft wurde am 16. Februar d. J. gehalten, und betrifft das desfallige Protocoll hauptsächlich den Jahresbericht und die jährlichen Wahlen.

Das Ergebnis des Jahres 1841 war trotz der vermehrten Concurrenz sehr befriedigend und der Geschäftsstand am 1. Januar 1842 Folgender:

Kapital der Gewährleistung	1,000,000 Thlr.
Gewinn-Reserve, in 1841 erweitert um 10,000 Thlr.	60,456 =
Reserve für Brandschaden	14,000 =
Reserve an bereits eingezahlten Prämien	181,180 =
Brandschaden des Jahres 1841	102,230 =
Laufendes Versicherungs-Kapital	98,482,829 =

Die Gesellschaft gewährt nach §. 11. ihrer Bedingungen den Hypothekar-Forderungen Schutz. Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahres-Abschlüsse, überhaupt alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft und Interesse für ein verehrliches Publikum haben könnte, liegt auf den nachstehend verzeichneten, zu meinem Geschäfts-Resort gehörigen Agenturen zur Einsicht offen:

Herrn Kammerer Seiffert in Schkeuditz,
 = J. C. Sieler in Raumburg a. d. S.,
 = J. F. A. Zörn in Zeitz,
 = L. Bötche in Sangerhausen,
 Herren Gebr. Giese in Wittenberg,
 Herrn F. G. Müller in Treuenbriezen,

und werden dieselben jede zulässige Erleichterung bei Versicherungs-Aufnahmen gerne einräumen. Berlin, den 30. April 1842.

Subdirector der Elberfelder
 Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich einem verehrl. Publikum meine Agentur bestens, mit der Zusicherung, daß ich in Betreff der Prämienätze mit jeder soliden Gesellschaft gleichen Schritt halten und, wie bisher, eifrigt bemüht seyn werde, die mir anvertraut werdenden Aufträge mit der größten Pünktlichkeit zu besorgen.

Schkeuditz, den 30. April 1842.

Kammerer C. Seyffert.

(502) Handlungs-Anzeige. Geschälte Erbsen sind in schönster Qualität wieder angekommen, so auch Düsseldorfer Mostrich empfiehlt
 E. C. Müller.

(495)

Kurhessische Allgemeine Hagelversicherungs- Gesellschaft für Deutschland.

Das landwirthschaftliche Publikum beehre ich mich davon in Kenntniß zu setzen, daß mir die General-Agentur dieser auf Gegenseitigkeit und öffentliche Verwaltung begründeten, durch einen Gesellschafts-Ausschuß controllirten, und durch einen landesherrlichen Commissar beaufsichtigten Anstalt, für die Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg übertragen worden ist, und ich ermächtigt bin, über die eingehenden Versicherungs-Anmeldungen sofort die Policen auszufertigen.

Zugleich bemerke ich noch, daß der Auszug der vorjährigen Rechnung an die hier unten verzeichneten Herren Agenten gesandt, bei denselben einzusehen ist, auch Exemplare der Statuten und Saatreger zu den diesjährigen Versicherungen gratis zu haben sind.

Anerbietungen von zuverlässigen und fähigen Geschäftsmännern wegen Uebernahme einer Agentur, werden auf meinen Vorschlag nach Lage der Orte und den Umständen, von der Direction gern berücksichtigt werden.

Magdeburg, den 5. Mai 1842.

Der General-Agent Käsebier,
gr. Münzstr. Nr. 12.

Verzeichniß der Herren Agenten im Regierungsbezirk Merseburg.

Herr C. M. Karlstein in Merseburg,

= Ferd. Röber in Eisenburg,

= W. Kühne in Delitzsch,

= F. A. Jungmann in Sangerhausen,

= F. W. Heddrich in Hettstedt,

Herr C. W. Werner in Artern,

= F. W. Dalchow in Halle,

= Carl Pflaumer in Döben,

= Hugo Schütz in Zeitz.

(512) Empfehlung. Alle Sorten Liqueure und Aquavite fabricire ich selbst und verspreche bei besser Waare höchst billige Preise. Den Herren Gast- und Schenkwirthen gebe ich dabei noch einen ansehnlichen Rabatt.

Merseburg, den 9. Mai 1842.

L. A. Weddy am Markt.

(506) Empfehlungen. Regen-, Sonnenschirme und Knicker empfiehlt
billigt

Merseburg, am Dom Nr. 270.

Louis Naumann.

Feine Cravatten in Seide und Lasing, desgl. Schlipse und Jaromir,
Feine Herrenwäsche als Chemisettes, Halskragen und Handmanschetten billig bei

Louis Naumann.

Beinkleiderträger von Gummi, Handschuhe in Glacé, Seide und Baumwolle für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl offerirt billig

Louis Naumann.


Saarbürsten und Taschenbürsten von vorzüglicher Schärfe und Ausdauer, desgl. Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten empfiehlt

Louis Naumann.

(501) Empfehlung. Neue Bruchbandagen fertig überzogen, so wie Reparaturen an alten Bandagen sowohl in Federn, als neuen Federüberzug empfiehlt passend, dauerhaft und billigt

Merseburg, im Mai 1842.

Kleindienst, Brühl Nr. 349.

(503)  Weintrank aus frischen Kräutern und von guten Moselwein bereitet ist stets frisch zu haben bei

C. Falien im Arm.

(505) Anzeige. Die Badeanstalt im Schloßgarten wird den 21. Mai eröffnet; jedoch können bis dahin nach vorgängiger Bestellung Bäder zu den gewöhnlichen Preisen genommen werden.

Dr. Herzog.

(511) Bekanntmachung. Den 2. Pfingstfeiertag und Dienstag den 17. Mai ist bei den Unterzeichneten Gelegenheit auf die holländische Windmühle.

Hädler. Eichhof.

(494) Gesucht. Eine Hausmagd, welche die Abwartung des Federviehes und für das Gesinde zu kochen versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

(493) Gesucht. Eine Köchin, welche glaubhaft gute Zeugnisse über ihr Wohlverhalten vorzeigen kann und gut zu kochen versteht, kann sofort einen Dienst finden; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

(492) Gefunden ist ein Stein aus einem Siegelringe. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Entrichtung der Insertionsgebühren bei Dir. Dr. Müller auf dem Rossmarkte in Empfang nehmen.

(498) Entlaufener Hund. Ein fortgelaufener Pünsher, schwarz mit braunen Füßen, ist am 6. d. M. abhanden gekommen, und hört auf den Namen Vello. Wiederbringer dieses Hundes erhält eine gute Belohnung auf dem Domplatz Nr. 261.
Merseburg, den 8. Mai 1842.

(508) Concert-Anzeige. Den 1. und 2. Pfingstfeiertag und den darauf folgenden Dienstag den 17. Mai wird in Meuschau Concert stattfinden. Anfang 3 Uhr.

J. F. Braun.

(490) Einladung. Auch in diesem Jahre findet auf der Bergschenke zu Wegwitz das sogenannte Pfingstgelag von jungen Leuten und andern Nachbarn statt. Ich lade zu diesem Vergnügen hiermit höflichst ein, mit dem Bemerkten, daß die Ceremonie des Anblasens wegfällt. Für gute Speisen und Getränke wird bestens besorgt seyn.

Friedr. Lucko.

(491) Einladung. Zum Sternschießen, den 16. und 18. d. M., wo jeden Abend Feuerwerk stattfindet, ladet ergebenst ein

J. Lucko, Bergschenke zu Wegwitz.

(487) Einladung. Kommenden zweiten Pfingstfeiertag veranstalten wir ein sogenanntes Pfingstbier und laden alle Freunde dieses so schönen ländlichen Vergnügens mit der Versicherung ein, daß auf gutes Bier und reelle gute Behandlung streng gehalten werden wird. Die sämmtl. Junggesellen von Ober- u. Niederbeuna.

(507) Einladung. Montag den 2. Pfingstfeiertag, so wie Dienstag den 17. Mai ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein

Hartmann in Löpzig.

(510) Einladung. Meinen geehrten Gönnern und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß bei mir den 2. Pfingstfeiertag und Dienstag den 17. Mai Sternschießen und sogenanntes Pfingstbier gehalten wird. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
Gottfried Schröder auf der holländischen Windmühle.

(509) Einladung. Den 2. Pfingstfeiertag, so wie den 17. Mai, als am Tage des Schützenauszugs findet im Saale des Bürgergartens Tanzmusik statt. Anfang 6 Uhr an beiden Tagen.

Sobbe.

Wegen des auf künftigen Montag fallenden 2. Pfingstfeiertages ersucht die Unterzeichnete ganz ergebenst, die etwa für das nächste Stück dieser Blätter bestimmten Bekanntmachungen zc. spätestens bis Sonnabend Abend gefälligst einzusenden zu wollen.

Die Redaction.

Hierzu 1 Bogen Beilage bloß für die Stadt Merseburg, das Armenwesen derselben betr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Schon früher ist es für zweckmäßig erachtet worden, Uebersichten über die hiesige Armenpflege von Zeit zu Zeit öffentlich bekannt zu machen. Auch jetzt erlauben wir uns, eine solche, die Armenverwaltung des Jahres 1841 betreffende Uebersicht dem Publikum nachstehend vorzulegen. Wir wünschen, daß wo möglich jedes Mitglied der hiesigen Commune ein deutliches Bild sich verschaffe, von welchem Umfange die Aufgabe ist, welche die hiesige Armenverwaltung zu lösen hat und welche Mittel derselben hierzu zu Gebote stehen. Und dazu möge der nachfolgende Rechenschaftsbericht wenigstens Etwas mit beitragen.

Merseburg, den 2. Mai 1842.

D e r M a g i s t r a t.

E x t r a c t

aus

der Armenkassen-Rechnung pro 1841.

Titel.	Posit.	E i n n a h m e.	Betrag		
			Thlr.	sg.	pf.
		A. an Bestand	—	—	—
		B. an Resten	69	17	3
		C. an currenten Revenüen:			
I.		an Zuschüssen:			
	1	aus der Königl. Regierung = Hauptkasse	300	—	—
	2	aus der Königl. Haupt = Institutenkasse	50	—	—
	3	aus der Stadtkasse zur Deckung des Deficits, welcher Zuschuß durch die Einkommensteuer aufgebracht worden ist	4002	4	3
II.		an Legaten aus verschiedenen Stiftungen	88	28	7
III.		an Almosen und sonstigen Beiträgen:			
	1	Beiträge von Handlungen freiwilliger Gerichtsbarkeit	5	14	5
	2	Beiträge aus den Kirchen bei Communions, Trauungen und Leichenbegängnissen:			
		a) aus der Domkirche 2 thl. 12 sg. 8 pf.			
		b) aus der Stadtkirche 1 = 7 = 9 =			
		c) aus der Altenburger Kirche 8 = 27 = 10 =			
		d) aus der Neumarktkirche 1 = 19 = — =	14	7	3
	3	Beiträge von Hochzeiten und Kindtaufen	5	25	—
	4	Beiträge von den Innungen beim Meisterwerden, Aufdingen und Lossprechen	20	23	9
		Latus	4557	—	6

Titel.		Posit.	Einnahme.	Betrag		
				Thlr.	fg.	pf.
			Transport	4557	—	6
III.	5		Meisterrechtsgelder von den Innungen	115	15	—
	6		Beiträge von den Redouten	2	15	—
	7		freiwillige Beiträge von den hiesigen Herren Geistlichen und ei- nigen der Herren Gymnasiallehrer	22	—	—
	8		an außerordentlichen Beiträgen:			
		a)	Beiträge von theatralischen Vorstellungen, Concerten etc 30 thl. 10 fg. — pf.			
		b)	für die einzelnen Schenkwrthen ertheilte Erlaubniß über 10 Uhr hinaus Tanzmusik halten zu dürfen	21	15	—
		c)	Geschenk des Hrn. Oberpräsident Gr. v. Arnim	50	—	—
		d)	Geschenk der Herren Landtags-Deputirten durch Sammlung bei einem Diner	26	25	—
		e)	Geschenk des Landtags-Deputirten Herrn Ortsrichter Beck	1	—	—
		f)	Geschenk des Hrn. Justiz-Commissar Trieglaff durch Ueberweisung von Forderungen	4	19	—
		g)	Geschenk des Uhrmacher Hrn. Ulrich durch Ueberweisung einer dergleichen	—	7	6
		h)	Geschenk des Kürschnermstr. Kundius	—	5	—
		i)	Geschenk des Posthalter Hrn. Palmic	—	12	6
		k)	Geschenk des Kreis-Expedient Hrn. Glöckner	—	18	—
		l)	von dem Kaufmann Hrn. Rudow als Erlös für eine ihm zugelaufene Gans	—	13	9
		m)	Vermächtniß der Frau Rector Heimbach zu Leipzig	50	—	—
IV.	—	an	Miethzinsen von den Armenhäusern und Pachtgeld vom Hof- pitalgarten	46	15	—
V.	—	an	Erbzinsen	14	27	—
VI.	—	an	Zinsen von 3500 Thlr. Staatsschuldsscheinen	142	—	—
VII.	—	an	Hundesteuer	50	—	—
VIII.	—	an	Strafgeldern	12	26	3
IX.	—	an	Leichenkassengeldern	—	—	—
X.	—	an	Restitutionen vorschußweise gewährter Armenunterstützungen aller Art	126	12	2
XI.	—	für	das Kehren der Straßen und öffentlichen Plätze durch die Hospitaliten, incl. 78 Thlr. Firum aus der Stadtkasse für das Fegen der öffentlichen Plätze und der Räume vor den Communalgebäuden	183	15	3
XII.	—	an	geliehenen Capitalien	1300	—	—
XIII.	—	für	verloosete Staatsschuldsscheine	150	—	—
			Summa der Einnahme	6909	11	11
			A u s g a b e.			
		A.	an Vorschuß aus der vorigen Rechnung	406	12	5
		B.	an Ausgabe-Rückständen	1	17	—
			Latus	407	29	5

Titel.	Posit.	Ausgabe.	Betrag		
			Thlr.	sg.	pf.
		Transport . . .	407	29	5
I.		C. an currenten Ausgaben:			
		an Verwaltungskosten:			
	1	an Besoldungen:			
		a) den beiden Armenärzten	90	thl.	— sg. — pf.
		b) den beiden Armendienern und dem Hospitalkauffeher	262	15	—
			352	15	—
	2	zu Bureaubedürfnissen:			
		a) Schreibmaterialien	5	thl.	— sg. — pf.
		b) zur Anschaffung und Unterhaltung der Inventariestücke der Krankenanstalt und des Hospitals, ingleichen der Arbeitsgeräthschaften für die Hospitaliten	39	4	10
			44	4	10
II.		an Steuern und Abgaben von den Armenhäusern	7	—	1
III.		auf Armenpflege und Unterstützung:			
	1	an wöchentlich vertheilten Almosen an 215 Personen laut nachbefindlichen speciellen Verzeichnisses	1562	7	9
	2	für 51,040 Pfd. an 202 Personen vertheiltes Brod, laut nachbefindlichen speciellen Verzeichnisses	917	26	10
	3	an außerordentlichen Unterstützungen:			
		a) an die Blindenanstalt in Halle für die blinde Behrenz	15	thl.	— sg. — pf.
		b) an dieselbe für den blinden Gülland	10	—	—
		c) Lehr- und Alimontationsgeld an den Korbmacher Möris in Döllniz für den erblindeten Albrecht	36	—	—
		d) andere außerordentliche Unterstützungen	11	19	2
			72	19	2
	4	an Unterstützungen für arme Reisende	5	13	—
	5	zur Verpflegung der Hospitaliten, deren Zahl im Jahre 1841 durchschnittlich 10 betragen hat	173	27	1
IV.		an die Krankenanstalt zur Verpflegung ic., so wie an auswärtige Behörden gezahlte Kosten für kranke hierher gehörige Personen	198	22	11
V.		zur Bekleidung armer Personen mit Inbegriff der Hospitaliten	114	18	10
VI.		an Begräbniskosten für 17 Personen, welche Kosten vom Jahre 1842 ab gänzlich hinwegfallen	14	7	6
VII.		an Miethzinsen:			
	1	für die Locale der Kleinkinderbewahr-Anstalt	45	—	—
	2	für 13 arme Personen	50	14	—
VIII.		für Medicamente an arme Personen und in die Krankenanstalt	274	4	2
IX.		an Beitrag zu den Armenschulen der Stadt und Vorstädte	600	—	—
X.		für Holz und Torf:			
	1	an arme Personen während des Winters vertheilt	151	18	—
	2	zur Heizung des Hospitals St. Sixti und der Krankenanstalt	92	3	9
XI.		an Erziehungsgeldern für 37 Kinder laut nachbefindlichen speciellen Verzeichnisses	408	9	—
		Latus	5493	1	4

Titel.	Posit.	A u s g a b e.	Betrag		
			Thlr.	sg.	pf.
		Transport . . .	5493	1	4
XII.	—	an Leichenkassengeldern auf 2 Bücher bei der Begräbniskasse zur Harmonie	3	6	—
XIII.	—	an Bau- und Reparaturkosten der Armenhäuser	80	7	4
XIV.	—	Dr. Haasenrittersches Legat	2	—	—
XV.	—	an zurückgezahlten Passiv-Kapitalien, incl. 10 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf. Zinsen bis zum Tage der Rückzahlung	1310	14	8
XVI.	—	für angekaufte Staatsschuldsscheine rc., incl. Zinsen	208	23	9
XVII.	—	Insgemein, incl. 50 Thlr. aus dem Graf von Arnimschen Geschenk gewährte außerordentliche Unterstützungen an baarem Gelde und Kleidungsstücken	120	3	8
		Summa der Ausgabe . . .	7217	26	9
		A b s c h l u ß:			
		Die Einnahme beträgt	6909	11	11
		Die Ausgabe beträgt	7217	26	9
		Es ergibt sich mithin ein Vorschuß von . . .	308	14	10

Der Vorschuß aus der Rechnung pro 1840 von 406 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf. hat sich daher um 99 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. vermindert, die als Ersparniß des Jahres 1841 zu betrachten sind.

Wenn von der Ausgabe ad 7217 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf. der Vorschuß sub A., so wie die Beträge Tit. XV. und XVI. mit zusammen 1925 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. in Abzug gebracht werden, so ergibt sich die Summe von 5,292 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf., welche im Jahre 1841 zu den Verwaltungskosten und Armenunterstützungen erforderlich gewesen ist.

V e r z e i c h n i s s

derjenigen Personen, welche im Jahre 1841 fortwährend oder auf kürzere Zeit Unterstüzungen an Brod und Geld aus der Armenkasse in wöchentlichen Zahlungen erhalten, mit Angabe des jährlichen Betrags derselben.

Namen der Empfänger.	Geld.			Brod nach Pfun- den.	Namen der Empfänger.	Geld.			Brod nach Pfun- den.
	Ehl.	fg.	pf.			Ehl.	fg.	pf.	
I. Bezirk.					III. Bezirk.				
Bezirksvorsteher Herr					Bezirksvorsteher Herr				
Seifensieder Drtmann.					Schneidernstr. Jänichen.				
Buschmann, Wittwe	—	—	—	318	Nagel, Wittwe und Tochter	17	13	—	432
Drobizsch, =	—	—	—	265	Raumann, Wittwe	—	—	—	371
Epheser, =	8	25	—	265	Seeburg, =	7	13	—	207
Goldhagen, =	12	11	—	—	Schreinert, =	8	25	—	265
Grotte, =	1	—	—	—	Schink, Weißgerber	—	—	—	371
Günther, Glaser	8	13	—	—	Sippmann, Wittwe	—	—	—	212
Heuschkel, Wittwe	8	25	—	—	Tretrop, =	8	25	—	371
Hoppe, =	—	—	—	371	Thiemer, =	6	11	—	265
Haußherr, =	7	—	—	210	Wolf, =	12	11	—	371
Hildebrand, geschiedene	12	11	—	—	Zehme, Wittw., Pfast. Gel. Cinn.	—	—	—	371
Heßer	—	—	—	40	III. Bezirk.				
Koppe, Wittwe	1	19	—	—	Bezirksvorsteher Herr				
Kerl, =	8	25	—	—	Schneidernstr. Jänichen.				
Kolditz, =	11	15	—	419	Arensin, Wittwe	8	25	—	318
Kremser, =	2	4	—	80	Ackermann, =	17	20	—	530
Klee, =	8	25	—	—	Apelt, =	—	21	—	64
Kessler, Leinweber	12	11	—	—	Ahmus, Handarbeiter	—	—	—	78
Kreidemann, unverehelichte	5	9	—	—	Berger, Wittwe	8	25	—	371
Liesenberg, Wittwe	3	22	—	265	Born, =	—	—	—	371
Linke, =	1	—	—	30	Berger, unverehelichte	8	25	—	371
Lehnert, Fran	—	—	—	265	Böschens Familie	8	25	—	—
Neuzsch, Wittwe	8	25	—	318	Bude, Sattler	1	10	—	—
Näs, =	10	8	—	176	Biese, Wittwe	3	—	—	—
Reichardt, Handarbeiter	—	—	—	28	Born, unverehelichte	—	18	—	—
Stein, Handelsmann	1	—	—	—	Brückner, Kupferschmidt	—	20	—	—
Schmidt, unverehelichte	4	—	—	—	Dieke, Wittwe	10	18	—	318
Schmidt, Wittwe	8	25	—	—	Dieß, =	—	—	—	265
Schon, =	12	11	—	—	Dasdorf, Handarbeiter	12	11	—	—
Seebolds, Kinder	11	13	—	530	Dieke, Wittwe	—	18	—	—
Spott, Maurer	3	1	—	91	Drese, =	—	—	—	265
Schulze, Zimmergesell	1	12	—	265	Fleischhauer, Wittwe	—	—	—	265
Steinbrück, Wittwe	8	25	—	371	Georgi jun., =	—	—	—	357
Tanz, =	14	26	—	—	Göhschel, Handarbeiter	—	—	—	112
Thiele, unverehelichte	7	2	—	159	Göhens Kinder	7	14	—	408
Zehme, Wittwe, Comm. Cinn.	17	20	—	212	Gläser, Handarbeiter	2	—	—	48
II. Bezirk.					Georgi sen., Wittwe	12	11	—	—
Bezirksvorsteher Herr					Groske, =	8	25	—	—
Eduard Kausch.					Hönicke, unverehelichte	8	25	—	211
Berndt, Wittwe	—	—	—	223	Händler sen., Fischer	14	4	—	318
Dolge, =	3	20	—	—	Haarings Familie	3	20	—	371
Förster, Handarbeiter	1	20	—	—	Hannappel, Wittwe	—	—	—	220
Gärtner, Wittwe	7	14	—	371	Heinze, Handarbeiter	6	10	—	190
Kerst, =	2	10	—	—	Harings Knabe	—	—	—	16
Koch, =	—	—	—	112	Hülßner, Wittwe	12	11	—	—
Krost, =	—	—	—	212	Hariz, =	8	25	—	—
Mädel, Handarbeiter	3	10	—	265	Hoffmann, Steinseger	9	10	—	—
					Iust, Wittwe	7	29	—	—
					Kukner, =	7	29	—	371
					Krippähne	8	25	—	265
					Kirst, Müller	12	11	—	212

Namen der Empfänger.	Geld.		Brod nach Pfun- den.	Namen der Empfänger.	Geld.		Brod nach Pfun- den.
	Ebl.	fg. pf.			Ebl.	fg. pf.	
Kaiser, Wittve	—	—	371	Deligsch, Wittve	—	10	—
Kupfer, =	—	—	112	Dübner, =	1	19	—
Kühne, =	8	25	212	Espenhahn, =	8	25	—
Kupfer sen., Handarbeiter	—	15	—	Ernst, =	8	25	—
Kinke, Wittve	12	11	—	Egert, Zimmergesell	—	—	28
Laurich, =	6	25	—	Förster, Wittve	—	—	371
Leubner, =	8	25	—	Falke, = Hospitalitin	—	—	530
Lomassch, unverehelichte	1	10	20	Frenze, Handarbeiter	—	—	15
Mobnhaupt, Bentler	12	11	282	Gräber, unverehelichte	—	14	—
Martin, verwittwete	4	3	—	Große, Hospitalit	—	—	70
Martin, Handarbeiter	—	—	85	Großkopf, Wittve	8	25	371
Naumann, Zimmergesell	11	15	185	Geigenmüller und Familie	24	14	550
Oberbeck Handarbeiter	3	22	—	Gernz, unverehelichte	1	—	280
Quersfurth, Zimmergesell	2	24	210	Hammer, Wittve	8	25	424
Ritter, Wittve	12	11	371	Herrmann, Handarbeiter	—	—	49
Redlich sen.	12	11	—	Halle, Wittve	—	—	15
Rosenberg, Handarbeiter	3	1	—	Hefelbarth, Handarbeiter,	—	—	371
Straßburger, unverehelichte	1	5	—	Jahn, Wittve	—	—	371
Storch, Frau	1	26	—	Kirchschlegel, Hospit.	—	—	530
Schubank, Wittve	2	20	—	Kramer, Handarbeiter	—	—	30
Schlotte, unverehelichte	8	25	371	Küchenmeister, Wittve	2	20	371
Schreiber, Handarbeiter	3	15	312	Kellermann, Zimmergesell	1	12	—
Winkler, Frau	6	23	—	Lichtenberg, Frau	1	5	—
Witter, Handarbeiter	3	4	389	Lohse, Schneider	12	11	—
Weniger, Wittve	—	—	371	Leibrock, Wittve	—	—	265
Weber, =	—	—	371	Laurich, unverehelichte	—	5	260
IV. Bezirk.				Lindenlaub, geschiedene, Hospital.	—	—	192
Bezirksvorsteher Herr				Leonhard, Handarbeiter	—	—	371
Kaufmann Ortman.				Meinhardt, Hospitalit	—	—	90
Blume sen., Handarbeiter	5	10	—	Müller, =	—	—	530
Graul, Wittve	11	—	255	Müller, =	8	25	263
Hahn, =	8	25	—	Mar, Frau	1	26	56
Hirsch, blödsinnig	—	—	371	Mar sen., Handarbeiter	8	15	—
Hildebrand, Wittve	—	—	112	Naumann, Frau	—	—	15
Jahn, =	—	—	371	Naumanns Korbm. Familie	8	25	265
Knauth, Handarbeiter	8	25	371	Paulsen, Schuhmacher	—	—	530
Lowitzsch, Schuhmacher	17	20	—	Pohls, Knabe	—	—	265
Quersfurths Familie	—	—	594	Pfeiffer, Hospitalit	—	—	70
Ruland, Wittve	—	—	371	Röfe, =	—	—	140
Rudolph, =	8	25	68	Reichert, Wittve	—	20	133
Sander, unverehelichte	1	23	212	Reichert, unverehelichte	4	12	40
Schertlings Familie	8	10	329	Rockstroh, Wittve	8	25	—
Tbeuertorn, Wittve	3	22	—	Schönfeld, =	5	3	265
Vollrath, =	7	2	371	Schönbrod, =	—	—	265
Weber, =	8	25	212	Schlichting, Hospitalit	—	—	521
Wolf, Schuhflicker	8	25	364	Schmidt, Wittve	4	8	266
V. Bezirk.				Schieferdecker, Wittve	—	—	85
Bezirksvorsteher Herr				Schlüders Familie	16	17	371
Dec. Meyer.				Springer, Wittve	5	14	195
Barthel, Hospitalit	—	—	530	Steger, =	—	—	371
Beck, unverehelichte	—	—	53	Schatter, unverehelichte	3	20	—
Bieligs Kinder	7	25	120	Schlesier, Wittve	8	25	—
Brüder, Schuhmacher, Hospitalit	—	—	56	Tischendorf, =	12	11	—
Bachmann, Wittve	—	—	15	Trillhaase, unverehel. Hospitalitin	—	—	96
Bergmann, =	7	—	—	Tranzschel, Wittve	8	25	318
Dies, Handarbeiter	10	16	255	Trantmann, Hospitalit	—	—	530
				Wolkner, Wittve	5	21	371
				Wächtler, =	2	9	175

Namen der Empfänger.	Geld.			Brod nach Pfun- den.	Namen der Empfänger.	Geld.			Brod nach Pfun- den.
	Zhl.	fg.	pf.			Zhl.	fg.	pf.	
Wegner, unverehel. Hospitalitin	—	—	—	530	Röder, unverehelichte	2	20	—	80
Wißschke, Wittwe	—	—	—	318	Röder, Wittwe	5	—	—	—
Werner, = Hospitalitin	3	5	—	371	Redlich, =	—	—	—	371
Wegner, = Hospitalitin	—	—	—	56	Schmidt, unverehelichte	8	25	—	—
Waltherr, Frau	8	25	—	265	Scholle, Wittwe	5	9	—	265
Weber, Wittwe	7	2	—	—	Stephan, Bäcker	2	15	—	—
Zänder, =	8	25	—	265	Schubert, unverehelichte	—	25	—	—
VI. Bezirk.					Schladebachs Mädchen	—	—	—	80
Bezirksvorsteher Herr					Läubner, Wittwe	—	28	—	—
Fleischermstr. Andr. Seyer.					Läuscher, =	—	—	—	371
Becker, unverehelichte	3	15	—	—	Wächter und Familie	6	18	9	594
Bartsch, Frau	2	20	—	371	Wispel, Wittwe	17	20	—	318
Dreyhaupt, unverehelichte	8	25	—	—	Waltber, =	7	2	—	212
Eschenbach, Wittwe	8	5	—	18	Wüstenhagen, Eheleute	17	20	—	—
Fröbicus, Ziegeldecker	10	15	—	—	Wollbrand, unverehelichte	—	—	—	318
Faust, Wittwe	1	—	—	265	Wille, =	—	—	—	265
Gierth, verehelichte	—	—	—	176	VIII. Bezirk.				
Just, Wittwe	7	10	—	—	Bezirksvorsteher Herr				
Krausens Kinder	17	20	—	—	Fohgerberstr. Hellmuth.				
Kaps, Invalid	17	20	—	—	Artus, unverehelichte	12	11	—	—
Kanzler, Ziegeldecker	9	15	—	174	Barth, Frau	—	—	—	371
Kiefling, Geschwister	—	18	—	318	Clarens Kinder	—	5	—	50
Lehnert, Wittwe	8	25	—	30	Drescher, Handarbeiter	—	—	—	20
Monneburg, Wittwe	12	11	—	—	Dornbusch, Wittwe	10	18	—	—
Moninger, Handarbeiter	12	11	—	371	Dresler, =	3	29	—	—
Redlich, Schneidergesell	16	27	6	283	Ehrt, =	9	—	—	265
Stephan, Frau	6	16	—	—	Enkel, Schneider	3	22	—	—
Schlotte, Wittwe	8	25	—	—	Erbert, Sophie	—	—	—	318
Schmidt, =	3	22	—	—	Glöckner, Wittwe	5	9	—	212
Scheibe, =	2	—	—	—	Gaudig, =	7	20	—	—
Sacks Knabe	—	—	—	110	Hennoth, =	10	18	—	159
Wezels Kinder	17	20	—	—	Heymann, =	—	—	—	530
Weidner, Wittwe	—	—	—	318	Horn, Mäkler	7	23	—	265
Ziegler, Schneider	5	4	—	—	Helnze, Wittwe	5	9	—	212
VII. Bezirk.					Hamisch, Zengschmidt	9	10	—	371
Bezirksvorsteher Herr					Höpfke, Seiler	10	18	—	255
Schuhmachermstr. Henkel.					Hoffmann, Invalid	17	20	—	—
Arzt, Wittwe	1	3	—	—	Hammer, unverehelichte	11	20	—	—
Barth, =	7	2	—	—	Hammer, =	1	12	—	—
Becker, unverehelichte, taubstumm	—	—	—	424	Ilisch, Wittwe	10	18	—	159
Erbert, unverehelichte	8	25	—	212	Kunze, =	12	11	—	265
Friedrich, Wittwe	17	20	—	—	Karusch, Handarbeiter	12	11	—	212
Feindler, Frau	1	16	—	25	Klinge, Wittwe	—	—	—	212
Fuchs, Wittwe	3	—	—	90	Keil, =	8	25	—	153
Große, Böttcher	—	—	—	21	Luke, =	—	—	—	84
Hobe, Zimmergesell	17	20	—	371	Lehnert, unverehelichte	12	11	—	—
Hübner, Handarbeiter	4	12	—	371	Meyer, Wittwe	8	25	—	265
Haase, Korbmacher	—	28	—	—	Nagels Kinder	—	10	—	12
Hegschold, Maurer	—	21	—	21	Pittschaff, Bedienter	13	7	6	371
Härdrich, =	—	—	—	318	Pölsch, Handarbeiter	—	—	—	371
Junior, unverehelichte	8	22	—	75	Prowolsky, =	1	12	—	—
Kreßschmar, Wittwe	12	11	—	142	Silber, Wittwe	5	9	—	159
Kühn, =	8	25	—	—	Schmidt, =	—	—	—	300
Körner, =	—	—	—	371	Wiehweg, Bäcker	2	3	—	63
Lange, =	5	20	—	—	Weißhaar, Zimmergesell	—	—	—	36
Länger, Handarbeiter	1	26	—	—	Wegwitz, Eheleute	—	15	—	—
					Zeiger, Wittwe	—	20	—	—
Summa						1562	71	9	51040

V e r z e i c h n i s s

derjenigen Kinder, für welche im Jahre 1841 Ziehgeld aus der Armenkasse gezahlt wurde.

Betrag.		Betrag.		Betrag.	
thl.	sg.	thl.	sg.	thl.	sg.
12	—	9	—	12	—
3	—	4	20	12	—
12	—	14	—	16	—
4	—	9	15	12	—
6	—	12	—	12	—
8	10	12	—	8	—
16	—	8	—	2	—
6	—	5	15	2	—
13	—	1	15	12	—
12	—	1	15	4	—
12	—	12	—	12	—
12	—	12	—	12	—
2	15	4	—	16	—
15	—	12	—	12	—
12	—	12	—	12	—
				Summa	408 9

Außer den vorstehend verzeichneten Unterstützungen aus der Armenkasse, sind im Laufe des Jahres 1841 der Armen-Deputation noch mehrere Geschenke zur Vertheilung an hiesige Arme von Privatpersonen überwiesen worden. Der Empfang derselben und die Art der Verwendung soll gleichzeitig mit zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

- 1) Während der im Monat Januar 1841 erfolgten Ueberschwemmung der Vorstadt Neumarkt sendeten a) einige dreißig Familien Merseburgs an Brod, Fleisch, Gemüse und gebranntem Kaffee so viel ein, daß am 22. Januar 100 Familien, am 23. Januar 134 Familien, am 24. Januar 80 Familien und am 25. Januar 51 Familien mit jenen Gegenständen versorgt werden konnten. — b) Aus dem Ertrage einer Sammlung, von den Herren Lehrern der Bürgerschule bei deren Schülern und Schülerinnen veranstaltet, wurden 159 Familien, jede mit 30 Stück Torfsteinen, unterstützt. — c) Der Kaufmann Herr Friedrich unterstützte an einem spätern Tage 33 Familien, jede mit 30 Torfsteinen. — d) Die geehrte Kasino-Gesellschaft hatte unter ihren Mitgliedern die Summe von 50 Thalern gesammelt, wovon 40 Thaler an arme Hausbesitzer und Einwohner Merseburgs zur Wiederherstellung der durch das Wasser beschädigten Häuser und Mobilien vertheilt wurden. Die übrigen 10 Thaler erhielt das Dorf Venenien.
- 2) Im Laufe des strengen Winters sendete a) der Stiftdirector Herr Rittmeister von Trotha auf Schöpan zwei Mal Holz zur Vertheilung. Von der erstern Sendung, aus Wellholz bestehend, erhielten 150 Haushaltungen jede 5 Bund; die zweite Sendung, aus Scheitholz bestehend, wurde an 120 Haushaltungen vertheilt. — b) Aus der Küche der Frau Gräfin von Arnim wurden den Armen 292 Portionen warmes Essen verabreicht. — c) Die Frau Gräfin von Stolberg-Bernigerode ließ eben so 432 Portionen warmes Essen vertheilen. Eine 10 Thaler betragende Spende derselben Wohlthäterin wurde größten Theils zur Bekleidung armer Kinder verwendet.
- 3) Der Ober-Regierungs-Rath Herr von L'Estocq machte der Armen-Verwaltung ein Geschenk von 5 Thalern, welche theils zu Bekleidungen, theils zu Miethsunterstützungen verwendet wurden.
- 4) Von der hiesigen Freimaurerloge wurden, wie schon früher, auch in diesem Jahre 10 arme Kinder vollständig bekleidet.

Allen Wohlthätern, den hier und im vorstehenden Rechnungs-Extracte genannten sowohl, als denen, deren namentliche Anführung unterblieben ist, fühlen wir uns zur Wiederholung unseres Dankes verpflichtet. Wir wollen und können hierbei auch nicht unterlassen, dem verehrten Frauenvereine für die vielfachen, den hiesigen Armen zugewendeten Unterstützungen den verdienten Dank öffentlich auszusprechen. Möchte das Band, welches sich zwischen dem Unglück und dem Edelmuthe bildet, als heilig immer betrachtet werden!

Merseburg, den 2. Mai 1842.

D e r M a g i s t r a t .